

Buaben Blättle



HEFT 3 / 2016

Wochenende

Zum ersten Mal in Lorch

Sportlicher Kommentar

Chris Wagner blickt auf den VfB



Stuttgarter  Buaben

18.02.2017
Skiausfahrt nach Oberstdorf



1. Vorsitzender:
Alexander
Alber

⋮ Vorwort

⋮ Was Euch in dieser Ausgabe erwartet

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2016 steht kurz vor dem Ende und wieder einmal können wir auf ein ereignisreiches Fanclubjahr mit vielen tollen Veranstaltungen zurückblicken. Nachdem die erste Jahreshälfte mit der Europameisterschaft in Frankreich bereits einen Leckerbissen bereithielt, war mit dem 11. Stuttgarter Buaben Cup kurz nach den Sommerferien ein weiteres Highlight geboten. Neben Fußball der Kategorie europäische Weltklasse gab es auch wieder ein buntes Rahmenprogramm.

Schon kurz nach dem Turnier Mitte Oktober fuhr dann rund 25 Mitglieder zum diesjährigen Fanclubwochenende nach Lorch. Janina Schmalfluss berichtet unter anderem über das Geländespiel, bei welchem der ein oder andere Buabe an den Rand seiner körperlichen Leistungsfähigkeit gebracht wurde. Sportlich läuft es für den VfB zur Zeit richtig rund und auch die Fans spielen, wie schon von manchem Fußball Experten zitiert, weiterhin in der Champions League. Simon Rauh berichtet hierzu von den Erlebnissen der letzten Auswärtsfahrten und Chris Wagner analysiert in einem gewohnt kritischen Bericht die sportliche Situation.

Nachdem in den letzten Jahren der Stadionbesuch mit dem Behindertenzentrum Stuttgart bereits ein voller Erfolg war, machten sich Mitte Dezember eine Gruppe aus Mitgliedern

und Flüchtlingen zu einem gemeinsamen Stadionbesuch auf. Wieso auch dieses Erlebnis in guter Erinnerung bleiben wird, berichtet André Hermenau.

Traditionell endete das diesjährige Fanclubjahr mit der Weihnachtsfeier Anfang Dezember. Wieso der Nikolaus in diesem Jahr nicht nur einen Beutel mit Geschenken bereit hielt, soll auch euch nicht vorenthalten bleiben. Daniel Rückle versorgt euch im Artikel mit den nötigen Details.

Zuletzt darf ich bereits heute zur Mitgliederversammlung am 22.01.2017 einladen. Neben unserem Kassenwart Sebastian Hinderer und unserer 3. Vorsitzenden Julia Hermenau, werde auch ich mein Amt niederlegen müssen. In diesem Zuge ein herzliches Dankeschön für euer Engagement in den letzten Jahren. Genauso möchte ich mich bei allen Mitgliedern für das langjährige Vertrauen in unsere Arbeit bedanken und hoffe auf eine große Beteiligung bei den anstehenden Nachwahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start in 2017 und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Alexander Alber

⋮ Sportlicher Kommentar

⋮ Eine Liga an die wir uns gewöhnen mussten

Am Anfang war alles neu: die Anstoßzeiten, die Gegner, einfach alles. Dazu auch noch neues Vereinspersonal mit einem neuen Präsidenten, einem neuen Sportvorstand und, schon fast traditionell, zwei neuen Trainern. Ich persönlich bin noch dabei mich an Montagabend-Spiele zu gewöhnen.

Über den Vorstand und den neuen Präsidenten ist schon viel geschrieben worden. Ob dieser die richtige Wahl war werden wir sehen, seine Ansätze sind vielversprechend. Die zentrale Aufgabe wird sein, Strukturen zu schaffen, mit denen man auch in der ersten Liga mitschwimmen kann. Ich will jetzt nicht ausführlich über das Thema Ausgliederung reden, das sprengt den Rahmen dieses Kommentares. In jedem Fall haben wir zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder eine Führungsetage, die auch Ahnung hat von dem was sie tut.

Bilanzieren wir diesen Neuanfang am 17.12. sportlich, muss man sagen wir sind holprig gestartet, haben uns aber mit unserem neuen Trainer Hannes Wolf stabilisiert. Auch wenn noch nicht alles immer gut läuft, werden wieder Spiele gewonnen und es gibt eine neue Mentalität in der Mannschaft. Man merkt in den Spielerinterviews, dass auch die Spieler selbst seltener mit Ihren Leistungen zufrieden sind, sondern erheblich selbstkritischer agieren.

Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hat aus meiner Sicht das Team Schindelmeiser/Wolf. Durch sie gibt es scheinbar wieder eine Philosophie und ein gemeinsames Anspruchsdenken in der Mannschaft und dem ganzen Umfeld. Man verlangt viel von den Spielern, versucht aber auch jeden Spieler weiter zu entwickeln. Ein Beispiel dafür ist Maxim, Hannes Wolf erkennt seine Stärken, kommuniziert aber auch sehr direkt seine Schwächen. Das wirklich Neue dabei ist jedoch, dass man auch sehr klar Entwicklungsziele definiert. Spieler werden nicht nur kritisiert, sondern man will sie auch besser machen.

Das Spiel gegen Hannover, aber auch schon die Spiele davor haben gezeigt, dass sicher an verschiedenen Stellen noch Potential zur Entwicklung da ist. Sowohl die Rückrunde, als auch perspektivisch die nächste Saison werden nicht einfacher. Schon ab Ende Januar werden sich die Gegner auf unsere Spielweise eingestellt haben. Spätestens in der ersten Liga werden wir nicht mehr so viel Platz und Zeit bekommen. Auf diese Veränderung muss rechtzeitig reagiert werden. Wobei ich keine Sorge habe, dass wir mit Jan Schindelmeiser die richtige Person dafür haben. Letzten Endes glaube ich, dass wir 2017 über einen ordentlichen Start in eine Bundesliga Saison sprechen werden.



An verschiedenen Stellen ist noch Potential zur Entwicklung



Autor:
Chris
Wagner

11. Buaben Cup

Schlamm Schlacht in der Weidachtalarena



Ein wahrer Buabe lässt sich nicht von Regen abschrecken

Sonntagmorgen, Mitte September, im Herzen Württembergs: Es ist wieder soweit, zum mittlerweile 11. Mal wird der legendäre Stuttgarter CVJM Buaben Cup in der altherwürdigen Möhringer Weidachtal Arena ausgetragen. Beim Blick aus dem Fenster direkt nach dem Aufstehen ist klar, es wird wieder einmal eine Schlamm Schlacht geben, denn das Turnier wird traditionell auf gepflegtem Naturrasen gespielt. Doch ein wahrer Buabe lässt sich davon natürlich nicht abschrecken und tritt motiviert den Weg ins Waldheim an.

Obwohl das Teilnehmerfeld aufgrund zweier kurzfristiger Absagen dezimiert ist, kann man beim Eintreffen auf der Anlage die Anspannung der Teilnehmer spüren. Das Aufbauteam hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet und nicht nur Zelte zum Schutz vor dem immer noch starken Regen aufgebaut, sondern jedes Team auch direkt mit dem Turnierplan versorgt. Dieser wird sofort studiert, um sich bestmöglich auf die Gegner einzustellen und den Weg ins Finale zu planen. Das Teilnehmerfeld besteht zu großen Teilen aus technisch hoch versierten Kickern, wie unter anderem dem zweimaligen Titelträger „Die Brüder“, dem Team „O’bacht“ oder dem Fanclubteam. Erleichterung bricht unter den Teams aus, als klar ist, die allseits gefürchtete „Wenzelzange“ ist

dieses Jahr nicht am Start. Dann kann es auch schon losgehen, unter großem Jubel der zahlreichen Fans, die sich das Spektakel natürlich nicht entgehen lassen wollen, pfeift der Schiedsrichter die ersten Partien an. Es entwickeln sich hart umkämpfte, doch zumeist faire Spiele und als die Vorrunde beendet ist sind einige Kicker farblich kaum noch vom Spieluntergrund zu unterscheiden. Allen ist klar, heute müssen die Spiele über den Kampf entschieden werden!

In der Pause wird, auch das ist Tradition, eine Andacht gehalten. Vor allem der Satz „Jesus war kein Luhukay“ macht dabei Eindruck



Hitzige Partien wurden teilweise im 9-Meter Schießen entschieden

und findet Zustimmung unter den Zuhörern.

Als Spieler, sowie Zuschauer mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten, sowie Feinstem vom Grill versorgt sind, geht es in die heiße Phase des Turniers. Nach hitzigen Partien, die teilweise im 9-Meter Schießen entschieden werden müssen, steht das Finale fest. Der Turnierfavorit „Die Brüder“ trifft auf den Underdog „Die Homies“. Es entwickelt sich eine muntere Partie, welche vor allem in der ersten Hälfte von Taktik geprägt ist, keiner möchte den ersten Fehler machen. Kurz nach Anpfiff der zweiten Hälfte ist

es dann aber soweit, Daniel Rückle kommt frei zum Schuss und versenkt den Ball im Netz. Wer dachte, damit sei der Widerstand der „Homies“ gebrochen, musste sich eines Besseren belehren lassen, denn nach einem Einwurf wurde aus kurzer Distanz der Ausgleich erzielt. Doch damit nicht genug, durch einen Kopfball, sowie einen sehenswerten Heber über den herauseilenden Torwart krönen sich „Die Homies“ zum zweiten Mal zum Sieger des Buaben Cups und dürfen den Pokal in den Möhringer Nachthimmel stemmen.



Autor:
Frank Herzog

Save the Date!

Skiausfahrt im Februar

Wintersportbegeisterte aufgepasst! Die diesjährige Skiausfahrt unseres Fanclub findet am Samstag den 18. Februar 2017 statt. Wie jedes Jahr werden wir zu früher Stunde gemeinsam mit dem Reisebus nach Oberstdorf fahren und dort - hoffentlich bei bes-

tem Wetter - einen geniale Tag auf der Piste verbringen. Weitere Infos und die Anmeldung findet ihr unter <http://www.stuttgarter-buaben.de>. Wir freuen uns wenn ihr bei Sonne, Schnee und Après Ski dabei seid!



Auswärtsfahrten

Mit dem VfB in...



...Sandhausen

Nach dem wertvollen Sieg samstags gegen Homburg im DFB-Pokal ging es bereits am direkt darauffolgenden Freitag zum Spiel beim SV Sandhausen. Die Gemeinde Sandhausen grenzt direkt südlich an die Stadt Heidelberg.

Der VfB traf vor heute erst einmal auf den SV Sandhausen, und zwar am 27.08.1995, damals Aufsteiger in die drittklassige Regionalliga Süd.

Nachdem es damals über 120 min nur 4 Tore gab, ging im darauffolgenden Elfmeterschießen jeder Ball ins Tor bis zum 13:12, wobei es der VfB-Spieler Hendrik Herzog leider verpasste, den darauffolgenden Ball ebenfalls zu verwandeln.

Somit verlor der VfB damals in einem der wohl längsten Spiele der Vereinsgeschichte, vor 5200 Zuschauern.

Damit steht für den VfB heute also auch eine kleine Revanche auf dem Programm.

Die Zuschauerzahl wird dieses Mal mindestens doppelt so hoch sein. Wir CVJM Buaben haben uns im Vorfeld des Spiels dafür entschieden, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, Treffpunkt war um etwa 13 Uhr in der Stadtbahn ab Möhringen.

Anschließend nahmen wir ab Stuttgart den Zug bis an den Bahnhof von Sandhausen. Dort warteten Shuttlebusse ans Stadion

auf uns. Nach kurzweiliger Fahrt kamen wir also am Stadion an.

Unser Gästebereich auf der westlichen Tribüne und Gegengeraden ist schon seit Wochen ausverkauft, insgesamt sollen mehr als 7.000 VfB-Fans vor Ort gewesen sein, bei 13.000 Zuschauern auf den etwa 15.400 Plätzen des Hardtwaldstadions.

Endlich also ein Stadion, das noch nicht nach einer Firma benannt ist, sondern immer noch nach seiner geographischen Lage. Sehr erfreulich und sinnvoll!

Die Atmosphäre unter den Gästefans war gut, durch die Aufteilung der VfB-Fans auf 2 Tribünen konnten die Wechselgesänge sehr gut koordiniert werden.

Unser Trainer Jos Lukuhay nahm keine Veränderungen an der Startelf im Vergleich zum Spiel in Homburg vor.

Zum Ende der ersten Hälfte erlöste uns Terodde, unser Neuzugang aus Bochum, mit seinem 1. Pflichtspieltor für den VfB, nachdem vorher Sandhausen mehr Chancen hatte.

Zum Beginn der 2. Hälfte hatte der VfB nach einer kleinen Aktion des Schwabensturms mit dem Thema VfB das Spiel gut im Griff, sodass Gentner in der 64. Minute auf 0:2 erhöhen konnte. Die Vorlagen zu beiden Toren stammten von Özcan, dem Mittelfeldspieler aus unserer Jugend.

Nach einer Unaufmerksamkeit von Sunjic erzielte Sandhausen

allerdings den Anschlusstreffer und Endstand von 1:2.

In der Schlussphase setzte Sandhausen unsere Mannschaft noch einmal unter Druck, der Ausgleich konnte allerdings nicht mehr erzielt werden.

Somit brachen nach dem Abpfiff die Buaben befreit Richtung Zug auf.

Die Heimreise gestaltete sich entspannt, ein Mitglied von uns wurde noch als Tobias Werner gefeiert, sodass auch jeder ein Wenig zu lachen hatte.

...Kaiserslautern

Samstagmorgens brachen 9 motivierte CVJM Buaben Richtung Kaiserslautern auf.

Nach lustiger und zum Ende hin bei einigen Mitfahrern auch feucht-fröhlicher Fahrt kamen wir in Kaiserslautern an. Von dort mussten wir nur noch wenige Meter Richtung Stadion zurücklegen – im Wesentlichen wurde in ca. 10 min die leichte Steigung des 285 m hohen Betzenbergs bezwungen.

Pünktlich angekommen im Gästeblock konnten wir zum Anpfiff eine Choreographie des Schwabensturms zum Thema „Württemberg“ bewundern. Der VfB hatte heute etwa 10.000 VfB-Fans im Rücken.

Am zweitletzten Tag vor dem Spiel trat Trainer Jos Lukukay zurück, die Unstimmigkeiten zwischen Trainer und Manager waren

einfach zu öffentlichkeitswirksam ausgetragen worden, sogar der Vorstand mischte sich noch ein, wie in den Medien zu hören war. Komisch, dass sich der Trainer und der Manager in die Haare bekommen, wenn der Trainer ohne Mitsprache eines Managers verpflichtet wurde, da der VfB diesen zu jenem Zeitpunkt noch nicht gefunden hatte.

Daher waren alle gespannt, wie der neue Trainer Olaf Janßen agiert, und welche Spieler sich heute beweisen durften. Direkt kamen die bisher kaum eingesetzten Takuma Asano und Alexandru Maxim zum Einsatz. Nach ersten Chancen für die Roten Teufel riss der VfB das Spiel an sich.

Nach 51 Minuten schob Simon Terodde zum 0:1 für die Brustringträger ein. Dabei blieb es auch, da Kaiserslautern den Einstandssieg von Interimstrainer Janßen nicht mehr ernsthaft gefährden konnte.

Nach einem Aufenthalt in Kaiserslautern, in dem man sich noch in Bahnhofsnähe stärkte fuhr man wieder mit dem Zug ab. Nach einer etwas länger als gedacht dauernden Heimreise kamen wir dennoch abends wieder in Stuttgart an.

Alles in Allem also eine entspannte Fahrt, die unbedingt wiederholt werden sollte!

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Helfern der Auswärtsfahrt bedanken!

Im Gästeblock konnte man eine Choreographie bewundern

Für den VfB stand eine kleine Revanche auf dem Programm



Autor:
Simon
Rauh

Glaube



Wenige Tage sind es noch bis Weihnachten, die letzten Geschenke, mit denen man seinen Lieben eine Freude machen möchte, müssen noch besorgt werden. Über das ein oder andere Geschenk hat man sich vielleicht den Kopf zerbrochen, weil es doch etwas Besonderes sein soll, etwas das ausdrückt, wie froh wir sind den anderen zu kennen und wie dankbar, dass er in unserem Leben ist. Und dann ist er auch schon da, der heilige Abend und irgendwann kommt der Moment in dem diese Geschenke von stürmisch bis ganz vorsichtig geöffnet werden. Ein Wort wird an diesem Abend bestimmt vor allem fallen: „Dankeschön!“

Aber wie ist das eigentlich wenn nicht gerade Weihnachten ist? Viele Kleinigkeiten nehmen wir als so selbstverständlich hin, dass wir ganz vergessen, uns dafür zu bedanken. Wie häufig passiert uns Gutes, ohne dass wir es überhaupt wahrnehmen? Viel häufiger fällt uns auf, wenn es einmal nicht so läuft wie vorgestellt, dann sind wir Meister im Klagen und Bitten. So oft wir uns jedoch manchmal über Stress, Wetter und anderes aufregen mögen, gibt es nicht so vieles, das uns doch den Tag verschönert? Seien es lustige Situationen mit Freunden, entspannte Nachmittage mit der Familie oder einfach nur die Sonne, die morgens zum Fenster herein strahlt. Es gibt so viele kleine Dinge, die uns das Leben glücklicher machen und uns mit uns und der Welt und Gott im Reinen seien lassen. Und doch, muss ich leider sagen, denke ich in diesen Momenten nicht immer daran Danke zu sagen. Häufig vergesse ich darüber hinaus auch jemanden, der mir all dies möglich macht: Gott. Und mit dem Vergessen fällt dann auch der Dank aus: Gott zu danken, wie ich mein Leben führen kann.



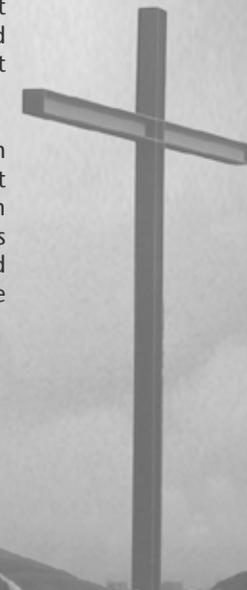
Autor:
Isabelle
Oswald

Denn ich bin sehr dankbar in Freiheit ohne Angst und gut versorgt leben zu können, frei im Denken, Lieben und Glauben zu sein und mit Menschen um mich herum zu sein, die ich liebe und die mein Leben glücklich machen.

8 Schließlich, Brüder, alles, was wahr, alles, was von ernsthaftem Interesse ist, alles, was gerecht, alles, was keusch, alles, was liebenswert ist, alles, worüber gut gesprochen wird, wenn es irgendeine Tugend und irgend etwas Lobenswertes gibt, diese Dinge erwägt weiterhin. (Philipper 4,8)

Dieses Bewusstsein möchte ich mir für den Alltag neu bewahren: Meine Gedanken auf das Gute zu richten und ab und zu bewusst einen Moment inne zu halten, um Gott dankbar zu sein, für alles, was er für uns tut und genauso den Menschen in meinem Leben mit aufrichtiger Dankbarkeit entgegenzutreten.

Wer weiß, wenn wir unseren Dank auch für die Kleinigkeiten, netten Gesten und schönen Momente öfter zum Ausdruck bringen, vielleicht relativiert sich dann der Druck, in einem Geschenk alles ausdrücken zu wollen. Vielleicht bewahrheitet sich dann auch einmal das allseits bekannte Versprechen, sich nächstes Jahr mal nichts zu schenken und einfach dankbar dafür zu sein, beieinander sitzen und bei der Familie sein zu können.



Wochenende

Spaßige Tage in Lorch



Das diesjährige Wochenende wurde schon sehnlichst erwartet

Das diesjährige Wochenende wurde schon sehnlichst erwartet, denn dieses Mal war der Termin im Herbst angesetzt, anstatt wie sonst im Frühling. Nach 1,5 Jahren war es dann soweit: es ging nach Lorch in ein neues Haus! Ein kleines Waldheim, idyllisch zwischen Feldern und Wald gelegen, mit Schlafgelegenheiten im Obergeschoss und einem Aufenthaltsraum im Untergeschoss war unser Domizil. Der Freitagabend gestaltete sich ganz offen und frei, denn unser VfB trug ein Spiel im heimischen Stadion gegen 1860 München aus und benötigte dafür die Unterstützung einiger Mitglieder. So tröpfelten nach und nach die Leute ein und schauten erst mal

gemütlich zu Maultaschen mit Kartoffelsalat das Spiel. Danach wurden Spiele ausgepackt und entspannt wurde die späte Ankunft der Stadiongänger erwartet.

Das Küchenteam erwartete uns bereits am Samstagmorgen mit einem guten Frühstück, denn für den anstehenden Programmpunkt mussten wir gut gestärkt sein: „Bluff dich zum Sieg“. Ein Spiel, das uns all unsere Konzentration, unseren Mut und unsere Kondition abverlangte. Im Wald wurden zwei Teams gebildet und ähnlich dem Spiel „Capture the Flag“ in zwei Territorien aufgeteilt, in welchen sie jeweils drei Flaggen versteckten. Das Ziel des Spiels war klar: die drei gegnerischen Flaggen zu erbeuten. Allerdings

musste man sich mit „Schere, Stein, Papier“ und Karten den Weg durch die gegnerische Mannschaft erkämpfen. Ein wirklich gelungenes Spiel!

Am Nachmittag ging es nach dem anstrengenden Morgen eher ruhig zu, nach dem Mittagessen mit leckeren Schinkennudeln wurde Bundesliga geschaut, Tischspiele gespielt, spazieren gegangen oder nochmal eine Runde gesnoozelt. So waren abends auch wieder alle fit für das Abendprogramm „Super-Buaben“. Dabei wurden vier Teams gebildet die sich durch verschiedene Aufgaben zum besten Team und damit für den Titel „Super-Buaben“ qualifizierten. Die Tests waren aus den unterschiedlichsten Kategorien mit Titeln wie „Wissens-Buaben“, „Tanz-Buabe“ oder „Sound-Buabe“. Anhand dieser Titel wurden jeweils 1-2 Buaben ins Rennen geschickt, die dieses Spiel meistern mussten. So wurde am Ende eine Mannschaft zu den „Super-Buaben“ erklärt, auch wenn die anderen Buaben den Titel genauso verdient hätten und nur um Haaresbreite daran gescheitert waren.

Der Sonntag startete mit einem Brunch, der sich sehen lassen konnte. Bei Rühreiern, Brötchen, Müsli und fast allem was das Herz begehrt hatte man Zeit das Wochenende ein wenig Revue passieren zu lassen und mit einem kleinen Impuls in den Tag zu starten. Ein schön

vorbereiteter Gottesdienst zum Thema „Von Gott erzählen“ bot die Möglichkeit zum anregenden Austausch in Kleingruppen. Beim gemeinsamen Singen konnte man noch einmal in sich gehen und die Botschaft des Gottesdienstes verinnerlichen, nämlich nicht schüchtern zu sein oder sich seines Glaubens zu schämen, sondern offen darüber zu erzählen und dahinter zu stehen. Beim Hausputz schwang jeder den Lappen oder den Sauger zu den besten Beats, daher ging alles lockerflockig von der Hand und wir waren schnell fertig, sodass noch eine kurze Abschlussrunde mit schwäbischem Fragebogen möglich war.

Ich bedanke mich im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich beim Essensteam und allen, die einen Programmpunkt oder einen Impuls vorbereitet haben, ohne euch wäre so ein Wochenende nicht möglich. Danke, dass ihr euch immer wieder aufs Neue mit einbringt! Ein besonders großes Dankeschön geht an Florian Breuning, der langjährig die Fanclub-Wochenenden organisierte und nun sein Amt abgibt. Danke für deinen Einsatz und dein Engagement und deine tolle Art die Wochenenden verantwortungsvoll und dennoch locker zu leiten!

Der Sonntag startete mit einem Brunch, der sich sehen lassen konnte



Autor:
Janina
Schmalfluss

Eindrücke der letzten Monate

Fotos und Schnappschüsse

Gutes vom Grill...



Trotz Regen ging es beim Wochenende ins Freie

...und ein glücklicher Turniersieger



Strahlende Buben in Kaiserslautern



Leckeres Essen und ein spannendes Spiel bei der Weihnachtsfeier

⋮Weihnachtsfeier

⋮Schöne Atmosphäre und leckeres Essen



Am 03.12.2016 fand kurz vor dem 2. Advent die alljährliche Fanclub-Weihnachtsfeier statt. Sanfte Weihnachtsmusik, die Dekoration aus Erdnüssen und Mandarinen sowie der Duft des lecker zubereiteten Abendessens versetzten die zahlreich erschienenen Mitglieder bereits bei der Ankunft im Vereinshaus in eine vorweihnachtliche Stimmung. Der anschließend vorgetragene Impuls handelte von der allseits bekannten Weihnachtsgeschichte und diese einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Danach wurde gemeinsam gespeist. Das hervorragend gekochte Menü bestehend aus Flädlesuppe, Schweinsbraten mit Blaukraut und Spätzle sowie Himbeertraum und Tiramisu schmeckte allen Mitgliedern sehr gut. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an unser Küchenteam für die zeitintensive Zubereitung des Weihnachtsschmauses, die sich auf jeden Fall gelohnt hat und bei allen Anwesenden sehr geschätzt wurde.



.....
Startfeldern weilten. Als Überraschung besuchte uns der Weihnachtsmann, der nach einem kurzen gesanglichen Highlight -„VfB olé“- die Arbeit des Fanclubs honorierte und den Anwesenden ein kleines Geschenk überließ. Dieses Jahr bekam jedes Mitglied einen Turnbeutel gefüllt mit Mandarinen und Erdnüssen. Anschließend ließen die Mitglieder den Abend gemütlich in gemeinsamer Runde ausklingen. Alles in allem eine sehr gelungene Weihnachtsfeier und ein schöner gemeinsamer Abend.



Autor:
Daniel
Rückle

⋮Stadionbesuch der besonderen Art

⋮Bis auf das Ergebnis ein gelungener Abend

In Kooperation mit dem Freundeskreis Flüchtlinge in Möhringen konnte der Fanclub bei der Organisation eines Stadionbesuchs für eine Gruppe junger Menschen behilflich sein. So war es möglich, dass sich acht Jungs aus der Unterkunft an der Landhauskreuzung und zwei ehrenamtliche Mitarbeiter vom Freundeskreis das VfB Spiel gegen Hannover 96 live anschauen konnten. Da bisher keiner der Jungs im Stadion gewesen ist, war das Staunen beim Betreten des

Innenraums der Mercedes-Benz Arena sehr groß und die Begeisterung war deutlich spürbar. Schnell wurden die Handys gezückt, um das ein oder andere Erinnerungsfoto festzuhalten. Im Verlauf des Spiels wurden immer wieder die Schals in die Höhe gestreckt und das Team energisch angefeuert. Auch wenn der VfB uns nicht mit einem Sieg belohnen konnte und das Spiel sehr unglücklich verloren wurde, hat der VfB auf jeden Fall acht neue Fans gewonnen.



⋮Danke!

⋮Grußworte zum Jahresende

Wir Danken allen fleißigen Helfern für die tatkräftige und engagierte Unterstützung in diesem Jahr! Ohne eure Unterstützung wären so zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen nicht möglich. Ein besonderer Dank an dieser Stelle

auch an unsere Top-Autoren, die uns an diesen Veranstaltungen stets auch noch einmal textlich teilhaben lassen. Wir wünschen euch allen ein schönes und erfolgreiches neues Jahr 2017!



Autor:
André
Hermenau Oliveira



Termine

Von Dezember bis Juli

25.12.2016	Lichtlesgottesdienst	18.03.2017	Greuther Fürth - VfB
14.01.2017	Christbaumsammelaktion	02.04.2017	VfB - Dynamo Dresden
22.01.2017 16:00	Mitgl.-Versammlung	05.04.2017	1860 München - VfB
28.01.2017 18:30	CVJM Mitgl.-Versamm.	09.04.2017	VfB - Karlsruher SC
29.01.2017	FC St. Pauli - VfB	16.04.2017	Arminia Bielefeld - VfB
06.02.2017	VfB - Fortuna Düsseldorf	23.04.2017	VfB - 1. FC Union Berlin
12.02.2017	VfB - SV Sandhausen	30.04.2017	1. FC Nürnberg - VfB
18.02.2017	Skiausfahrt Oberstdorf	07.05.2017	VfB - FC Erzgebirge Aue
17.02.2017	1. FC Heidenheim - VfB	13.05.2017	Fanclubtreffen
26.02.2017	VfB - Kaiserslautern	14.05.2017	Hannover 96 - VfB
06.03.2017	Braunschweig - VfB	21.05.2017	VfB - Würzburger Kickers
10.03.2017	VfB - VfL Bochum	08.07.2017	Fanclub Sommerfest
17. - 19.03.2017	Fanclubwochenende	26.07.2017	CVJM Sommerfest

Unser „Wöchentliches Kicken“ findet jeden Donnerstag um 18:30 Uhr in der Hengstäckerhalle statt.

Alle weiteren Termine auf www.stuttgarter-buaben.de

.....

Impressum

Kontakt

Stuttgarter CVJM Buaben
Leinenweberstraße 27
70567 Stuttgart

Kontakt: Alexander Alber
Tel.: +49 177 460 06 21
Email: info@stuttgarter-buaben.com
Internet: www.stuttgarter-buaben.de

Redaktion: Isabelle Oswald

Gruppe des CVJM-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e. V.

BW-Bank
Kontoinhaber: CVJM S-Möhringen
IBAN: DE03 6005 0101 0002 6166 74

Layout: André Hermenau Oliveira
Fotos: Bernhard Gudemann und
Matthias Blumenstock